

## Siebentes Kapitel.

### Des Trappers Rat — ein Mann der That.

„Gott sei Dank! Die Kugel streifte nur leicht seine Stirn,“ sagte Jakob Bernhard aufatmend, nachdem er im Zimmer zur Linken, wo der bewußtlose Robert auf ein Sofa gelegt war, eine Lampe entzündet und die Wunde untersucht hatte. „Holt schnell Leinen und Wasser. Nadel und Faden habe ich noch von vorhin bei mir, wo ich die Wunden des durch stürzende Felsstrümmen leider übel zugerichteten Benders, so gut ich es vermochte, zusammennähte.“

Der junge Higgins beeilte sich, das Gewünschte herbeizuschaffen; dann half er dem Alten beim Auswaschen und Nähen der Wunde.

„Nun wird er seinem Vater, der, wie Ihr Euch erinnern werdet, gleichfalls eine Narbe an der Stirn trug, noch ähnlicher sehen,“ meinte Jakob Bernhard, als Keinfels verbunden war, und seufzend fügte er hinzu: „Wenn er jenem doch in der Sinnesart, im Streben und Schaffen auch ähnlicher sein wollte. — St! Er regt sich.“

Robert schlug die Augen auf und schaute im Zimmer umher; dann blieb sein Blick an dem Alten haften, und ängstlich sagte er: „Nun ist es wohl vorbei mit mir, nicht wahr?“

Jakob Bernhard schüttelte den Kopf. „Beruhigt Euch, junger Herr! Eure Verletzung ist ungefährlich und wird in kurzer Zeit heilen.“

„Wem verdanke ich sie?“ fragte der Jüngling hastig.

„Vermutlich Cradfield, denn Morton wird mich aufs Korn genommen haben,“ antwortete der Alte gelassen, indem er seinen Hut betrachtete, durch dessen breiten Rand die Kugel geflogen war.

Robert schloß die Augen wieder, und an seinem Geiste zog noch einmal vorüber, was er seit seiner Ankunft in den Minen erlebte. Ber-